

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen



STADTWERKE
H Ü N F E L D

2020

Ein Jahr im Rückspiegel



Nachlese 2019



Bei der Verleihung der Ehrenbrief des Landes Hessen (von links): Martin Gabriel mit seiner Frau Ingrid, Bürgermeister Stefan Schwenk, Bärbel und Karlheinz Fenske sowie Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell.



Der langjährige ehemalige Bürgermeister von Hünfeld, Wolfgang Strecke, feiert in Hanau seinen 95. Geburtstag. Die Glückwünsche der Stadt Hünfeld überbringt Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel mit seiner Gattin Rita.



Die Friedlandstube wird nach aufwendigem Umzug und Wiederaufbau im Wohnhaus der Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld wiedereröffnet. Franz Hanika (Dritter von links) freut sich, dass die Friedlandstube in der Schule wieder einen geeigneten Raum gefunden hat, um die Sammlung würdig zu präsentieren.



Mit einem Musical bedanken sich die Kinder der Kindertagesstätte Heilig-Kreuz bei der Verabschiedung ihrer langjährigen Kindergartenleiterin Ursel Weppler. Das Bild zeigt die Kinder mit der Nachfolgerin Larissa Martin (links) sowie als Zuschauer (von links) Pfarrer Jürgen Gossler, Andreas Kapelle, Stadträtin Karin Grosch, Ursel Weppler, Bürgermeister Stefan Schwenk, Erika Weiss (Kirchengemeinde) und Elena Marte (Vertreterin der Elternschaft).

Eine besondere Anerkennung erhalten Karlheinz Fenske und Martin Gabriel nach der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2019. Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell überreichen ihnen die Ehrenbriefe des Landes Hessen. Karlheinz Fenske setzt sich seit 2001 für die Kindergruppe Villa Kunterbunt ein. Martin Gabriel war von 2007 bis 2019 Vorsitzender des Sportvereins Hellas Michelsrombach.

Mit einer Finissage endet die Ausstellung von Stefan Bircheneder im Hünfelder Museum Modern Art. Vor zahlreichen Gästen verabschiedet sich dabei auch Günter Liebau nach sieben Jahren Tätigkeit als Kurator für das Museum. Mit einem neuen Konzept startet das Museum in das Jubiläumsjahr zum 30-jährigen Bestehen.

Der langjährige ehemalige Bürgermeister von Hünfeld, Wolfgang Strecke, feiert in Hanau seinen 95. Geburtstag. Die Glückwünsche der Stadt Hünfeld überbringt Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel.

Für den barrierefreien Anbau ans Kombinationsgebäude Sargenzell überreicht Landrat Bernd Woide einen Bewilligungsbescheid aus Mitteln des Dorfentwicklungsprogrammes in Höhe von 128.000 Euro.

Die Friedlandstube wird nach aufwendigem Umzug und Wiederaufbau im Wohnhaus der Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld wiedereröffnet. Sie beherbergt nicht nur Bücher und Schriften aus der Heimat vieler Vertriebener, sondern auch zahlreiche Bilder, Modelle und originale Fundstücke.

Die Krippe und das Weihnachtsgeschehen in jede Familie und in die Gesellschaft zu tragen, dieses Ziel hat sich der Verein Hünfelder Krippenfreunde gesetzt. Bereits zum 15. Mal werden bei einer Krippenausstellung in der Alten Kirche Sargenzell zahlreiche Krippen präsentiert.

Es gibt jetzt auch ein „Brotauto“ bei der Hünfelder Tafel. Nachdem im Herbst 2019 bereits ein neues Kühlfahrzeug übergeben worden war, verfügen die rund 65 ehrenamtlichen Helfer der Tafel jetzt auch über ein Transportfahrzeug für Lebensmittel, die nicht gekühlt werden müssen.

Es sei der beste Beschluss des Kirchenvorstandes der Heilig-Kreuz-Gemeinde gewesen, Ursel Weppler vor rund 21 Jahren zur Leiterin der Kindertagesstätte Heilig-Kreuz zu ernennen, sagt Pfarrer Jürgen Gossler bei der Verabschiedung der Kindergartenleiterin. Bürgermeister Stefan Schwenk würdigt sie als das „Gesicht der Einrichtung“. Rosel Weppler begann ihre Tätigkeit im Kindergarten bereits vor 30 Jahren, nachdem sie selbst als Mutter ihre Kinder in die Einrichtung gebracht und Vertretungen übernommen hatte.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie hat seit März das öffentliche Leben in unserer Stadt völlig verändert. Vertraute Gewohnheiten, beliebte Feste und zahlreiche Kulturveranstaltungen mussten abgesagt werden oder fanden ganz einfach nicht statt. Uns allen ist dabei sicher sehr bewusst geworden, welchen Wert unser Gemeinschaftsleben für uns alle hat. Dennoch, und das ist das Ermutigende in dieser Pandemie, haben wir auch viel Solidarität, viel Einsatzbereitschaft, Engagement und viel menschliche Nähe erfahren dürfen, auch wenn wir physischen Abstand halten mussten. Daran haben ungezählte Menschen ihren Anteil, denen wir dankbar sein können.

Corona hat Vieles zurückgefahren, die Stadtentwicklung aber ging weiter. Davon zeugt der vorliegende Jahresrückblick, der wie in jedem Jahr durch die Stadtwerke Hünfeld herausgegeben wird. Ich glaube, dieser Rückblick ist wichtiger denn je, weil viele Menschen durch die Einschränkungen bei Manchem ganz einfach nicht dabei sein konnten und somit auf diese Weise ein wenig an den Entwicklungen teilhaben können.

Keiner von uns weiß heute, wann wir diese Pandemie endlich überwunden haben werden, wann möglicherweise eine Impfung oder wirksame Medikamente zur Verfügung stehen werden, die es uns erlauben, zu dem vertrauten Alltag zurückzufinden. Es gibt hoffnungsvolle Zeichen, aber noch keine Gewissheit.

Dennoch wird es weiterhin wichtig sein, dass wir uns den Zusammenhalt in unserer Stadt bewahren, damit wir auch diese Zeit gemeinsam gut durchstehen und meistern können. Auch wenn Vieles zurückgefahren werden musste, Sie werden bei der Lektüre dieses Jahresrückblicks feststellen, die Stadtentwicklung schreitet weiter voran, wir stellen uns für die Zukunft auf. Das ist wichtig, denn es wird eine Zeit nach Corona geben, in der wir Vieles nachzuholen haben, in der wir sicher aber auch alle wieder durchstarten möchten. Dafür wurden in den zurückliegenden Monaten Weichen gestellt und Grundlagen geschaffen.

Mit herzlichen Grüßen



Benjamin Tschesnok
Bürgermeister



Benjamin Tschesnok

Januar



Pia Biedenbach (Mitte) leitet seit 25 Jahren die Kindertagesstätte Michelsrombach. Arthur Hahn vom Trägerverein und Stadträtin Karin Grosch gratulieren der Erzieherin.



Mit tatkräftiger Unterstützung von Kindern aus dem Kindergarten St. Ulrich wird der erste Spatenstich für die neue Kindertagesstätte im Hünfelder Nord- und Ostend gesetzt.



Bereits zum dritten Mal werden die Stadtwerke Hünfeld vom Verein des Gas- und Wasserfachs zertifiziert. Das Bild zeigt (von links): Stefan Schubert (Kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke), Heinz Flick (Geschäftsführer der Landesgruppe Rheinland-Pfalz des DVGW), Gerhard Biensack (Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke) und Horst Höfer (Abteilungsleiter Technik).



Ihren 100. Geburtstag feiert im Januar Elisabeth Fritz aus Sargenzell. Kreisbeigeordnete Mechthild Klee (von links), Stadträtin Martina Sauerbier und Ortsvorsteherin Pia Biedenbach gratulieren der Jubilarin.

„Vor uns liegt das Zusammenwachsen und die Bildung von zwei Pfarreien“, sagt Pfarrer Peter Borta beim Neujahrsempfang der Kirchengemeinden St. Jakobus und St. Ulrich Hünfeld sowie Rückers und Sargenzell im Pfarrheim St. Ulrich. Künftig werde in den Kirchen manches mit, vieles aber auch ohne Priester stattfinden. Wichtig sei, dass Menschen sich engagieren. Der Trend zu kurzen Namen hält an: Ida und Leo waren 2019 die beliebtesten Namen bei den Neugeborenen in Hünfeld. Insgesamt wurden 574 Geburten am Standesamt Hessisches Kegelspiel in Hünfeld beurkundet. Der Name Ida wurde 2019 sieben Mal vergeben, auf Platz zwei landeten Emma, Frieda, Hannah und Helena (je 5 Mal), gefolgt von Lena, Lina, Marie, Sophia und Tilda (je vier Mal). Bei den Jungs führt Leo (neun Mal) die Liste an, gefolgt von Emil und Jonas (je acht Mal), Noah (sieben Mal) sowie Lukas, Oskar und Theo (je fünf Mal). Platz für vier neue Kita-Gruppen gibt es demnächst im Hünfelder Nord- und Ostend. Ein Meilenstein ist der erste Spatenstich für die neue Tagesstätte. Im ersten Quartal 2021 soll die Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Betrieb gehen. Die Einrichtung soll künftig drei Gruppen für Kinder über drei Jahre und eine Gruppe für Kinder unter drei Jahre aufnehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf fast 4 Millionen Euro.

Kunden der Stadtwerke Hünfeld können auch in Zukunft auf eine zertifizierte Versorgungssicherheit in den Bereichen Strom, Gas und Wasser vertrauen. Heinz Flick, Geschäftsführer des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs, bescheinigt den Stadtwerken mit einer Urkundenübergabe, dass alle Anforderungen an das technische Sicherheitsmanagement (TSM) und das aktuelle Regelwerk erfüllt werden.

Hildegard Fritz aus Sargenzell feiert mit ihrer großen Familie ihren 100. Geburtstag. Ihr Herzenswunsch, noch einmal auf einem Pferd zu reiten wie in ihrer Jugend, wird sich womöglich noch erfüllen, denn ihre Familie schenkt ihr einen Gutschein für eine Reitstunde.

Vor 25 Jahren hat Pia Biedenbach die Leitung der Kindertagesstätte in Michelsrombach übernommen. Stadträtin Karin Grosch würdigt die engagierte Arbeit der Erzieherin, die stets wie eine Löwin für ihre Kinder und für ihr Personal kämpft.

Einen spektakulären und humorvollen Ritt durch alle Genres von Klassik bis Rock bieten die beiden Musikkabarettisten Timm Beckmann und Markus Griess bei der Kultur im Lokschruppen. Mit ihrem Programm „Was soll die Terz...?“ sind die beiden unterwegs von Tschaiowski bis Led Zeppelin.

Schwungvoll feiern die Hünfelder Senioren Fastnacht in der Stadthalle Kolpinghaus. Als Gaalbernschaude sinniert Prof. Dr. Dr. Dr. Christoph Raschka über seinen mangelnden Sachverstand in Sachen Technik, und „Starrarchitekt“ Frank Martini will keine Prognose zum Fertigstellungstermin des Hünfelder Rathauses abgeben. Viele weitere närrische Beiträge sowie Garden unterhalten die Senioren. Der Rosenmontagsumzug durch die Hünfelder Innenstadt lockt rund 3000 Zuschauer an. Rund 1400 Aktive, darunter 44 Fußgruppen, 26 Wagen und 2 Kapellen, verbreiten beste Stimmung.

„Die lustigen Familien Malges“ spenden 4000 Euro vom Erlös des Weihnachtsmarktes. Sie unterstützen die Malgeser Kirche, die Aktion Hünfelder Sorgenkinder und eine junge Frau aus der Gemeinde Eiterfeld, die seit 2018 pflegebedürftig ist.

Luise Roth aus Mackenzell feiert ihren 100. Geburtstag im großen Familienkreis. Ihren Humor und ihre Herzlichkeit hat sich die Jubilarin bis ins hohe Alter bewahrt. Liebevoll umsorgt von der großen Familie feiert sie ihren besonderen Tag.

In der Reihe „Kultur im Lokschuppen“ gastiert der Kabarettist Martin Guth. Aus diesem Abend, der durch die Sparkasse Hünfeld mitfinanziert wird, resultiert ein Überschuss von 913,15 Euro, der an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder übergeben wird. Dieter Vogt von der Sparkasse Fulda und Niederlassungsleiter Bernd Schüler überreichen mit Stadträtin Martina Sauerbier den Scheck an die Vorsitzende der Aktion Sorgenkinder, Rita Fennel. Bereits zum dritten Mal lädt die Stadtbibliothek Hünfeld zum „Bilderbuchkino“ ein. Rund 25 Kinder mit Mamas, Papas, Omas und sogar einer Uroma verfolgen mit Spannung die Geschichte von einem Seeräuber.

Mit einem neuen Führungsteam plant das Comité de Jumelage in Hünfelds Partnerstadt Landerneau die Zukunft der 52-jährigen Städtepartnerschaft zwischen der bretonischen Stadt und Hünfeld. Neben dem Vorsitzenden Bürgermeister Patrick Leclerc wird künftig Loic Bannier als Stellvertreter Verantwortung tragen.

Eine außergewöhnlich umfangreiche und detaillierte Ausstellung über das jüdische Leben der zurückliegenden 400 Jahre in der Rhön und im Hünfelder Land präsentiert die Konrad-Zuse-Schule. Zusammengetragen hat die Ausstellung Dr. Michael Imhof vom Bildungsverein Zukunftsbildung Fulda in Zusammenarbeit mit Joachim Schulz. Schulleiterin Susanne Diegelmann hebt auch die enge Zusammenarbeit mit dem Konrad-Zuse-Museum und Lehrerin Petra Stephanblome hervor. Auch Schulen sollen dafür eintreten, dass Antisemitismus keinen Platz in der Gesellschaft hat, sagt Diegelmann.



Luise Roth feiert mit ihrer großen Familie ihren 100. Geburtstag in Mackenzell. Ortsvorsteherin Annette Trapp (von links), Kreisbeigeordnete Rita Baier und Stadträtin Martina Sauerbier gratulieren ihr.



„Die lustigen Familien Malges“ übergeben Pfarrer Markus Blümel, Ingeborg Heitz und Karin Grosch für die Aktion Hünfelder Sorgenkinder den Spendenerlös vom Weihnachtsmarkt.



Eine „Monsterparty“ veranstalten die Molzbacher Volti-Kids bei der Seniorenfastnacht auf der Bühne der Stadthalle.



Tobi I und Tobi II rappen für MOZ und MAZ beim Rosenmontagsempfang des Magistrats.

März



Bei den Vorbereitungen für die Sonderausstellung im Museum Modern Art (von links): Günter Blechschmidt, Kurator Charly Möller und Norbert Zeitner.



Nach fast 27 Jahren Tätigkeit als Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Hünfeld wird Hans-Herbert Knittel in den Ruhestand verabschiedet. Unser Bild zeigt (von links): Bürgermeister Stefan Schwenk, Ehefrau Heike Knittel und Hans-Herbert Knittel.



Gemeinsame Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld (von links): Stadtrat Gerhard Hohmann, Stadtjugendfeuerwehrwart Jan-Niklas Möller, Jugendsprecher Marlon Knoth, stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin Nathalie Kremer, stellvertretender Jugendsprecher Leon Baier, stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart Moritz Tischler, Kreisjugendfeuerwehrwart Steffen Hohmann und Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam.



Als Abschiedsgeschenk erhält Bürgermeister Stefan Schwenk vom Magistrat bei der Stadtverordnetenversammlung ein Bild von der Hünfelder Innenstadt.

Durch die exponentielle Ausbreitung des Corona-Virus kommt Mitte März auch in Hünfeld das öffentliche Leben und das Gemeinschaftsleben weitgehend zum Erliegen. Schulen und Kindertagesstätten werden ab 16. März geschlossen, es hagelt Absagen von Kulturveranstaltungen und Vereinsfesten, Läden und Gaststätten werden geschlossen. Lediglich die Grundversorgung in Lebensmittelmärkten und Apotheken bleibt unter Auflagen erhalten. Auch die Stadtverwaltung schließt für den Publikumsverkehr. In Senioreneinrichtungen und im Krankenhaus wird ein striktes Besuchsverbot erlassen-

Bis zum sogenannten Lockdown gibt es im März aber auch noch öffentliche Termine: Im Generationentreff wird DRK-Kreisgeschäftsführer Hans-Herbert Knittel feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Fast 27 Jahren hat er die Verantwortung für den DRK-Kreisverband Hünfeld getragen.

Jugendfeuerwehrwart Jan-Niklas Möller berichtet bei der Jahreshauptversammlung aller Jugendfeuerwehren, dass in den 13 Hünfelder Wehren 176 Jugendliche aktiv sind. Auch die Kinderfeuerwehren wachsen weiter. Mittlerweile sind es 96 Kinder.

Seinen 30. Geburtstag feiert 2020 das Museum Modern Art. Mit dem Jubiläum geht ein neues Konzept einher: In Zukunft betreuen externe Kuratoren zwei bis drei Ausstellungen pro Jahr. Unter anderem soll im Sinne von Museumsgründer Jürgen Blum jungen Künstlern eine Plattform geboten werden. Für die Sonderausstellung „30 Jahre Museum Modern Art“ wird Charly Möller als Kurator gewonnen. Gute Wünsche für den neuen Bürgermeister Benjamin Tschesnok und breite Anerkennung für den scheidenden Amtsinhaber prägen die Verabschiedung von Stefan Schwenk nach sechs Jahren als Rathauschef in Hünfeld. Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell sagt, durch Schwenks offene und Menschen verbindende Art sei ihm von Bürgern, Mitarbeitern und politischen Mandatsträgern viel Wertschätzung entgegengebracht worden. Erster Stadtrat Stefan Schubert geht auf einige Stationen von Schwenks Amtszeit ein: die Neujustierung des Vertragswerks mit der Hochwald Genossenschaft und der Industriekläranlage sowie das Großprojekt Rathausumbau. Ein Herzensanliegen sei Schwenk stets die Kultur- und Jugendarbeit gewesen, wo er zahlreiche Akzente gesetzt habe, beispielsweise mit der neuen Stadtbibliothek. Weiterhin sind einige große Ansiedlungen unter seiner Führung möglich geworden – zum Beispiel die Ansiedlung der zentralen Logistik der Tegut-Gruppe in Michelsrombach sowie die Firma Datafox mit einem Campus für Startups der IT-Branche. Beim Thema Kindergärten habe einen großen Platz eingenommen.

Auf den offiziellen Handschlag zur Verpflichtung des neuen Bürgermeisters Benjamin Tschesnok verzichtet Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell angesichts der Coronakrise. Es sei nicht der Tag, über seine Visionen, Ziele und Vorhaben für Hünfeld zu sprechen, sagt Tschesnok während der Stadtverordnetenversammlung: „Wir müssen uns zuerst um das Naheliegende kümmern, unsere Stadt und die Bürger so gut es geht und soweit es in unseren Möglichkeiten steht, durch diese Krise zu bringen.“

Durch die Ausgangsbeschränkungen sind das öffentliche Leben und das Gemeinschaftsleben weiter fast völlig zum Erliegen gekommen. Abstand halten ist das oberste Gebot. Schulen und Kindertagesstätten sind weiter geschlossen und nur für eine Notbetreuung geöffnet. Nur die Geschäfte der Grundversorgung haben offen. „Wir bleiben zu Hause“ ist der Slogan für diese schwierige Zeit. Viel genutzt werden die Wander- und Fahrradwege in der Region.

Mitte April kehrt das Leben in die Innenstadt zurück. Zum Start treffen sich die Geschäftsinhaber, der Verein City-Marketing und Bürgermeister Tschesnok und demonstrieren Zusammenhalt. Die Einzelhändler freuen sich darauf, ihre Kunden wieder beraten zu können. Die Öffnung von Geschäften bis 800 Quadratmeter Verkaufsfläche ist ein erster vorsichtiger Schritt zur Rückkehr zur Normalität.

Durchweg positiv fällt die Resonanz des DRK-Jugend- und Familienzentrums nach einer Woche Gabenzaun und dem Nähen von Gesichtsmasken aus. Fleißig wird der Zaun bestückt, an dem sich Hilfsbedürftige bedienen können. Auch Geflüchtete nähern mit Helfern des Vereins Pro Integration Gesichtsmasken, die reißenden Absatz finden.

Turbulenter Einstieg beim DRK-Kreisverband Hünfeld: Der neue Geschäftsführer beim DRK-Kreisverband Hünfeld, Stefan Bott, hat sein Amt im Schatten der Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Herausforderungen angetreten.

Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam und sein Stellvertreter Bernhard Stumpf gehen in die Verlängerung. Angesichts der Corona-Krise ist eine Neuwahl nicht möglich.

Die Innenarbeiten im Hünfelder Rathaus sind in vollem Gange. Bei einem Ortstermin informiert sich Bürgermeister Tschesnok über den aktuellen Stand des aufwendigen Projektes. Tausende Meter Kabel werden im Rathaus verbaut, um das historische Gebäude auf die Anforderungen der Digitalisierung anzupassen. In den oberen Geschossebenen sind die Trockenbauarbeiten weitgehend abgeschlossen. Auch die meisten Fenster sind ausgetauscht.

Weitere 1100 Leuchten im Stadtgebiet sollen auf die umweltfreundliche LED-Technik umgerüstet werden. Die Stadt verspricht sich davon eine Energieeinsparung, Kostenreduzierung und mehr Insektenschutz in der Nacht.



Bei der Amtseinführung: Benjamin Tschesnok legt seinen Eid ab. Von Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell (links) erhält er im Anschluss die Ernennungsurkunde.



Weitere 1100 Straßenlaternen werden auf die umweltschonende LED-Technologie umgestellt.



Mitte April kehrt das Leben in die Hünfelder Innenstadt zurück. Geschäftsinhaber, der Verein City-Marketing und Bürgermeister Benjamin Tschesnok demonstrieren Zusammenhalt.



Schlüsselübergabe beim DRK-Kreisverband Hünfeld: Der neue Kreisgeschäftsführer Stefan Bott (von links), sein Amtsvorgänger Hans-Herbert Knittel und Präsident Dr. Eberhard Fennel.

Mai



Erhalten ihre Ernennungsurkunden (von links): Der Rückerser Wehrführer Axel Schmidt und sein Stellvertreter Thorsten Krieg sowie der stellvertretende Wehrführer Andreas Mawick und Wehrführer Andreas Klüber aus Sargenzell.



Bei der Ernennung (von links): der erste stellvertretende Wehrführer der Stützpunktfeuerwache Patrick Gerhardt, der zweite Stellvertreter Ricardo Krieger sowie der stellvertretende Wehrführer Johannes Hillenbrand und Wehrführer Lukas Göllmann aus Malges.



Daumen hoch für den neuen Spielplatz am Baugebiet Stadtpanorama in Hünfeld: Bürgermeister Benjamin Tschesnok ist mit seinen Kindern Pauline und Moritz auf Erkundungstour.



„Ich unterstütze meine Stadt“ – dieser Slogan begegnet den Menschen auf drei Großbannern an den Einfahrtsstraßen nach Hünfeld. Damit will der Verein City-Marketing ein Zeichen setzen.

Ein Stückchen mehr Normalität kehrt in der Zeit der Pandemie zurück: Das Bürgerbüro und das Rathaus öffnen wieder für den Publikumsverkehr, auch die Spielplätze können wieder genutzt werden. Die Stadtbibliothek öffnet, genauso die Hünfelder Museen. Gottesdienste werden wieder gefeiert, die Schulen öffnen schrittweise. Auch der eingeschränkte Regelbetrieb für die Kindertagesstätten wird vorbereitet. Restaurants und Gaststätten dürfen unter Auflagen wieder besucht werden, genauso wie Friseure. Aber es hagelt auch weiter Absagen von Veranstaltungen. Das Gaalbernfest findet zum Beispiel genauso wenig statt wie der Sargenzeller Früchteteppich.

„Ich unterstütze meine Stadt“ – dieser Slogan begegnet den Menschen ab sofort auf drei Großbannern in Hünfeld. Damit will der Verein City-Marketing ein Zeichen setzen, dass die Hünfelder Gewerbetreibenden und Gastronomen für die Bürger da sind.

Im Mai überreicht Bürgermeister Benjamin Tschesnok die Ernennungsurkunden an die Wehrführer und Stellvertreter aus Rückers, Hünfeld, Malges und Sargenzell. Er bedankt sich bei den Führungskräften der Feuerwehren, dass sie sich auch in schwieriger Zeit der Verantwortung stellen.

Die Spielplätze im Hünfelder Stadtgebiet öffnen wieder, darunter auch der neue Spielplatz am Baugebiet Stadtpanorama. Die Kosten für den neuen Spielplatz mit Skaterpark und Bolzplatz belaufen sich auf rund 215 000 Euro.

Steine zu bemalen, liegt derzeit im Trend. Unterhalb des Aussichtsturms Via Regia wächst die Schlange mit bemalten Steinen immer weiter. Und auch die Jugendfeuerwehr Mackenzell/Molzbach legt beim Feuerwehrhaus viele bemalte Steine aus. Eine schöne Idee in der Corona-Zeit hat auch der Kindergarten St. Ulrich und das Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt“. Dort entsteht ein Gabenzaun speziell für Kinder.

Dass die Corona-Not erfinderisch macht, zeigt die JVA in Hünfeld: In der Kreativwerkstatt der Anstalt werden mit den Gefangenen Mundschutzmasken genäht und zwei Metallmeister des Gefängnisses entwickeln den ersten hessischen Tröpfenschutz in Form eines Flügelaltaraufsatzes für die Gefängniskirche.

Dietmar Weidenböner wird als neuer Schiedsmann für den Bezirk Hünfeld offiziell in sein neues Amt eingeführt. Er tritt damit die Nachfolge von Josef Vogt an.

Alfred Strauß aus New Jersey gehört zu dem kleinen Kreis noch lebender jüdischer Mitbürger, die in Hünfeld geboren wurden und die Schrecken des Dritten Reichs überlebt haben. Nun feiert er seinen 90. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Benjamin Tschesnok herzlich gratuliert. Trotz der bitteren Erfahrung behält Alfred Strauß seine Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Hünfeld.

Einen gemeinsamen Aufruf zur Unterstützung des heimischen Gewerbes, des Einzelhandels und der Gastronomie in Zeiten der Corona-Pandemie macht die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung. Die Bitte an die Bürger: Nutzt zahlreich die vielfältigen Vor-Ort-Angebote in unserer Stadt.

Kein Badespaß im Sommer: Das Hünfelder Freibad wird in diesem Sommer nicht öffnen. Nach Abwägung aller Argumente haben sich die Gremien der Stadtwerke Hünfeld schweren Herzens zu dem Schritt entschlossen. Die eingesparten Gelder sollen genutzt werden, um das Bad für die kommende Badesaison 2021 noch attraktiver zu machen. Geplant ist der Bau einer großzügigen Wellenrutsche.

Antrittsbesuch in Hünfeld: Der neue Hauptgeschäftsführer der IHK Fulda, Michael Konow, und IHK-Präsident Dr. Christian Gebhardt sind zu Besuch bei Bürgermeister Benjamin Tschesnok.

Für die Trinkwasserversorgung wird der alte Wasserbehälter bei Mackenzell schon lange nicht mehr genutzt. Stattdessen ist das Gebäude zum Fledermausquartier umgebaut worden.

Durch seine grundlegenden Erfindungen in der Computertechnik ist Professor Konrad Zuse heute weltweit als der Erbauer des ersten programmgesteuerten Rechners anerkannt. Viel weniger bekannt ist sein Wirken als Künstler. Dieser Passion widmet das Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld eine eigene Sonderausstellung zum 110. Geburtstag des Hünfelder Ehrenbürgers.

Stolze 41.000 Euro hat der Vorstand der Hünfelder Drescher-Taubert-Stiftung aus den Stiftungserträgen des vergangenen Jahres als Spende an das Bonifatiuskloster und soziale Projekte in Hünfeld beschlossen. Bei der Sitzung wird der neue Bürgermeister Benjamin Tschesnok in den Vorstand aufgenommen.

Genau 20 Jahre ist es her: Im Juni 2000 hat Hünfeld einen glanzvollen Hessentag gefeiert. Über 700.000 Besucher erleben damals zehn Tage Sommer, Spaß und Sonnenschein. Und die Hünfelder denken gerne an das zehntägige Landesfest zurück.

Der von Grund auf erneuerte zentrale Spielplatz in Mackenzell in der Hennebergstraße wird seiner Bestimmung übergeben. Die Stadt Hünfeld setzt damit ihre Investitionsoffensive zur Schaffung hochwertiger Spielplätze fort. Mit der Neugestaltung der Spiel- und Freizeitanlage im Hünfelder Nordend am Wäldchen soll im kommenden Jahr begonnen werden. Die Planungen laufen bereits.



Der komplett erneuerte Kinderspielplatz an der Hennebergstraße in Mackenzell wird von den Kindern in Besitz genommen.



Eine Sonderausstellung über Konrad Zuse und die Kunst gibt es zum 110. Geburtstag des Hünfelder Ehrenbürgers im Konrad-Zuse-Museum.



Der alte Wasserbehälter bei Mackenzell wird zum Fledermausquartier umgebaut worden. Das ist wichtig: Denn im Raum Hünfeld sind bisher nur wenige Winterquartiere für Fledermäuse vorhanden. Fotograf: Stefan Zaenker



Kein Badespaß im Sommer aufgrund der Corona-Pandemie. Dafür wird eine Wellenrutsche (Fotomontage) im Schwimmbad für die Sommersaison im Jahr 2021 entstehen.



Alles anders und doch ein besonderes Erlebnis: Zur traditionellen Brandprozession am St.-Ulrich-Tag in Hünfeld zelebriert Fuldas Bischof Dr. Michael Gerber einen Wortgottesdienst vor der illuminierten Stadtpfarrkirche.



Stadträtin Karin Grosch (von links), Bürgermeister Benjamin Tschesnok und der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der Kirchengemeinde St. Ulrich, Hans-Peter Wiegand, beim Versenken der Urkunde im Grundstein der neuen Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend.



Mittlerweile fünf Blumenwiesen sorgen im Bürgerpark und am Hasensee für Artenvielfalt, die für viele Insekten überlebenswichtig sind. Unser Bild zeigt (von links): Stadtrat Jürgen Bohl (Vorsitzender der Umweltkommission), Bürgermeister Benjamin Tschesnok und die beiden Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, Marco Koch und Florian Hick.



Initiiert durch die Hünfelder Kolpingfamilie wurde der Zuweg zur Mariengrotte erneuert.

Das Leben mit der Corona-Pandemie gehört inzwischen zum Alltag. Es werden neue Möglichkeiten gesucht, Kulturveranstaltungen, Sport- und Vereinsaktivitäten unter den besonderen Bedingungen sicher durchzuführen. Auch die traditionelle Brandprozession am St.-Ulrich-Tag ist anders als sonst, dafür aber ganz besonders: Auf dem Kirchplatz der St.-Jakobus-Kirche feiern Gläubige gemeinsam mit Pfarrer Peter Borta, Bischof Dr. Michael Gerber und Pater Francis einen feierlichen Wortgottesdienst, der Mut macht in diesen schwierigen Zeiten. Coronabedingt gibt es keine Prozession durch die Innenstadt.

Viel Schweiß haben Mitglieder der Hünfelder Kolpingfamilie vergossen, um die beiden Zuwege zur Mariengrotte in den Hünfelder Hauenwiesen wiederherzustellen. Auch der städtische Bauhof unterstützt die Arbeiten.

„Wir bauen hier für die Zukunft“, freut sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok bei der Grundsteinlegung der neuen Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend. Neue Blühflächen und Bienenweiden werden im Hünfelder Bürgerpark angelegt, um Bienen und anderen Insekten neuen Lebensraum zu geben und einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Weitere Blühflächen sollen folgen.

Um dem steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen in der Kindertagesstätte Michelsrombach Rechnung zu tragen, soll durch die Optimierung des Raumprogramms eine zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 270.000 Euro. Die steigende Nachfrage ist nach Tschesnok ein Resultat der Attraktivität des Wohn- und Arbeitsplatzstandortes Hünfeld.

Die Corona-Pandemie geht auch an der Aktion Hünfelder Sorgenkinder nicht spurlos vorbei. Viele Veranstaltungen, bei denen traditionell die Erlöse an den Verein gespendet wurden, finden nicht statt. Das berichtet Vorsitzende Rita Fennel.

Der Wohnmobilstellplatz Hessisches Kegelspiel an der Landerneuallee in Hünfeld ist weiter gefragt. 2019 werden über 5.200 Übernachtungen gezählt. Damit hat sich die Zahl der Besucher auf hohem Niveau weiter stabilisiert.

Der Facebook-Account der Stadt Hünfeld „Hünfeld – meine Stadt“ ist online. „Nun haben wir neben dem Amtsblatt und unserer Internetseite einen weiteren Kanal, um die Bürgerinnen und Bürger mit Informationen aus der Stadt Hünfeld zu versorgen“, freut sich Benjamin Tschesnok.

Mit Hochdruck werden die Bauarbeiten in der Hünfelder Josefstraße vorangetrieben. Dort ist aufgrund der hohen Verkehrsbelastung eine Deckenerneuerung erforderlich. Um den Schulbusverkehr nicht zu beeinträchtigen, werden die Bauarbeiten bewusst in den Sommerferien terminiert.

Die Hünfelder haben in den zurückliegenden Monaten gelernt, mit der Corona-Pandemie zu leben. Die Ansteckungsgefahr mit dem Covid19-Virus begleitet den Alltag und sorgt für Veränderungen in vielen Lebensbereichen. Die Stadt Hünfeld ruft in dieser besonderen Zeit die Reihe „Kulturhappen“ ins Leben. Vier Veranstaltungen finden statt: Ein Open-Air-Kino, Konzerte mit dem Duo Zweiklang und den Rhöner Säuwäntzt sowie die Finissage der Ausstellung „30 Jahre Museum Modern Art“.

Hoher Sachschaden entsteht am 3. August beim Brand der Raiffeisen-Lagerhalle in der Fuldaer Straße in Hünfeld. Feuerwehren und Einsatzkräfte sind bei dem schwierigen Einsatz fast drei Wochen gefordert. Nach Angaben von Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam ist es vor allem wichtig, die Nachbargebäude und ein Kraftstofftanklager zu sichern. Bürgermeister Benjamin Tschesnok bedankt sich bei den Feuerwehren für ihren strapaziösen Einsatz.

Freude bei der 1. und 2. Seniorenfußballmannschaft der TSG Mackenzell: Im Jahr ihres 100. Jubiläums sichern sich beide Mannschaften den Meistertitel in ihren Spielklassen. Doch wegen Corona ist eine ausgelassene Meister- und Jubiläumsfeier nicht drin.

Die Veranstaltung „Literatur am Kirchplatz“ erfreut sich einer treuen Anhängerschaft.

Fehlende Feste setzen den heimischen Musikvereinen zu. Deshalb geht der Bläserchor Tonica aus Mackenzell neue Wege, um auch in Corona-Zeiten einen besonderen Hörgenuss zu bieten. Der Auftakt zum Mackenzeller Musiksommer bietet im Steinbruch ein abwechslungsreiches Programm unter strikter Einhaltung aller Hygieneregeln.

Bei der Stadt Hünfeld steht die Anschaffung eines neuen Staffellöschfahrzeugs StLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hünfeld an. Dafür überreicht Staatssekretär Dr. Stefan Heck einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 92.050 Euro.

Das Hünfelder Stadion Rhönkampfbahn ist vom Hessischen Leichtathletikverband ausgezeichnet worden. Für die Jahre 2020 bis 2024 trägt die Rhönkampfbahn nun das Prädikat „Stadionauszeichnung - Gut - Stadion-Typ C“.

Einen Rückblick gab es bei der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Hünfeld. Das Jahr 2019 bezeichnete Präsident Dr. Eberhard Fennel als Jahr des Wandels.

Die Stadtwerke Hünfeld steigen in die Elektromobilität ein. Aufsichtsratsvorsitzender Benjamin Tschesnok teilt mit, dass ein erstes E-Fahrzeug bestellt wird. Vorgesehen ist zudem die Einrichtung einer Ladestation im Parkhaus am Rathaus.



Doppelte Meisterehrung zum 100-jährigen Bestehen der TSG Mackenzell (von links): Klassenleiter Werner Scheffler, den Spielführer der 2. Mannschaft Rainer Baumann, den Spielführer der 1. Mannschaft Maximilian Schönrath, René Heller vom Vorstand und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.



Beim Brand der Raiffeisen-Lagerhalle sind die Hünfelder Feuerwehren aus dem gesamten Stadtgebiet reihum täglich im Einsatz, um Brandwache zu halten und Glutnester zu bekämpfen.



Die Gäste lauschen im Pfarrgarten St. Jakobus in der Abenddämmerung der „Literatur am Kirchplatz“.



Staatssekretär Dr. Stefan Heck (Zweiter von rechts) übergibt einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 92.050 Euro für die Anschaffung eines neuen Staffellöschfahrzeugs.

September



Beim offiziellen Startschuss zum Neubau des Tegut-Logistikzentrums (von links): Uwe Glück, (Prokurist Bickhardt Bau), Kathrin Wendt (Projektleiterin Tegut), Michael Egerer von der Geschäftsleitung Tegut, Michael Hohenhaus vom Generalplaner Tollé, Michael Möller (Projektleiter Tegut Bau) und Stadträtin Martina Sauerbier.



Vier Künstler von der Jungen Kunst Berlin stellen bis Ende Januar 2021 ihre Werke in der Ausstellung „New perspectives in painting“ im Museum Modern Art aus.



Nach 45 Jahren als Pfarrer, davon 17 Jahren als Seelsorger in Hünfeld, wird Pfarrer Peter Borta (70) in den Ruhestand verabschiedet. Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Falkner Michael Schanze präsentiert seine imposanten Tiere bei der Hünfelder Landpartie auf dem Anger.

Das Leben im Hünfelder Land geht unter besonderen Vorkehrungen weiter. Mit speziellem Hygienekonzept finden Veranstaltungen wieder statt. Vieles wird aber weiterhin abgesagt. Für viele Hünfelder Narren ist vor allem eine Entscheidung schmerzlich, aber unumgänglich: Einhellig sprechen sich alle Vereine und Veranstalter in einer Zusammenkunft mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok dafür aus, sowohl zum 11.11. als auch in der Fastnachtskampagne nach dem Jahreswechsel alle Saal- und Straßenveranstaltungen abzusagen, um die Gäste keinem Infektionsrisiko auszusetzen.

Schöne Nachrichten gibt es hingegen für alle Schwimmfreunde: Das Hallenbad öffnet wieder. Angesichts der Corona-Pandemie gibt es umfangreiche hygienische Vorkehrungen.

Im September gibt es den offiziellen Startschuss für den Neubau des Tegut-Logistikzentrums im Logistikgebiet bei Michelsrombach. Auf 23 Hektar Fläche wird nicht nur ein hochmodernes Logistikzentrum errichtet, es werden auch über 800 Arbeitsplätze geschaffen. 2023 soll das Logistikzentrum in Betrieb gehen.

Gemeinsam mit Frater Patrick Vey OMI wird Kai Scheffler aus Oberrombach im Fuldaer Dom von Bischof Dr. Michael Gerber zum Priester geweiht. Seine Heimatprimiz begeht er in der Pfarrkirche in Michelsrombach.

Nach 45 Jahren als Pfarrer, davon 17 Jahre als Seelsorger in Hünfeld, wird Pfarrer Peter Borta in den Ruhestand verabschiedet. Bei der Feier vor der St.-Jakobus-Kirche wird deutlich, wie sehr die Hünfelder Gläubigen ihren Stadtpfarrer schätzen.

Es ist ein besonderes Konzert, in besonderem Ambiente: Die Rhöner Säuwäntzt sind innerhalb der „Kulturhappen“ der Stadt Hünfeld zu Gast vor der Stiftskirche und bieten grandiose Unterhaltung.

Mit einer Finissage wird das Ende der Sonderausstellung „30 Jahre Museum Modern Art“ auf dem Gelände des Alten Gaswerks in Hünfeld gefeiert. Die Gäste betrachten die zahlreichen Werke von Museumgründer Jürgen Blum (1930-2015).

Die neue Ausstellung im Museum Modern Art mit dem Titel „New perspectives in painting“ wird kurze Zeit später eröffnet. Bis Ende Januar 2021 sind Werke der vier aufstrebenden Künstler Benjamin Burkard, Christoph Rode, Daniel Schwarz und Johanna Silbermann von der Jungen Kunst Berlin zu sehen.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok eröffnet mit seinen Kindern den neuen Spielplatz in der Hünfelder Kaiserstraße vor der Stadtbibliothek. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 33.600 Euro.

Ein positives Fazit zur Landpartie in der Innenstadt ziehen der Verein Citymarketing und Bürgermeister Tschesnok. Das umfangreiche Hygienekonzept geht auf. An allen Zugängen zur Innenstadt gibt es Eingangskontrollen.

Der Herbst hält Einzug und damit treten auch die Vorhersagen und Befürchtungen von Fachleuten ein: Die Infektionszahlen mit dem Coronavirus steigen. Zu drastischen Anstiegen kommt es gegen Ende des Monats.

Rund um den Tag der Deutschen Einheit wird im Konrad-Zuse-Museum eine besondere Ausstellung der Geschichts-AG an der Wigbertschule eröffnet: „30 Jahre Mauerfall – ein Grund zum Feiern?“

Das Leitbild der Stadt Hünfeld soll überarbeitet werden. Das hat Bürgermeister Benjamin Tschesnok in der Stadtverordnetensitzung den Mandatsträgern vorgeschlagen. In den kommenden Wochen soll ein Entwurf präsentiert werden, wie der Diskussionsprozess mit intensiver Bürgerbeteiligung auch unter Corona-Bedingungen in Gang gebracht werden kann. Das aktuelle Leitbild der Stadt Hünfeld stammt aus dem Jahr 2004.

Im Hünfelder Nord- und Ostend tut sich was: In den vergangenen Monaten sind einige geflüchtete Menschen bei der Wohnungssuche unterstützt und ins eigene Wohnen vermittelt worden – für die Menschen ein großer Schritt zur Selbstständigkeit und Integration.

Steigende Nachfragen, steigende Übernachtungszahlen und steigende Mitgliederzahlen weist die Bilanz der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel auf. Trotz der Corona-Pandemie setzt sich der insgesamt positive Trend in diesem Jahr fort. Die Region ist bei Urlaubern und Tagesgästen gefragt.

Mit der Sturmius-Medaille des Bistums Fulda wird Adolf Döring, der langjährige Vorsitzende des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell, ausgezeichnet.

Die neue Brücke über den Ahlertsbach zwischen Golfplatz und Campingplatz in Hünfeld wird bei einer Übung der THW-Ortsvereinigung Hünfeld erneuert. Bürgermeister Benjamin Tschesnok würdigt das große Engagement der ehrenamtlichen Helfer.

Einen sehr vergnüglichen Kulturabend der Stadt Hünfeld beschert Marie-Luise Marjan – als Mutter Beimer in der Lindenstraße einem großen Publikum bekannt. In der Stadthalle Kolpinghaus liest sie Krimis.

Die Forstkommision informiert sich bei einer Waldbegehung im Bereich Rückers über die gegenwärtige Situation. „Leider geht es unserem Stadtwald aufgrund von Trockenheit, Windwurf und vor allem starkem Käferbefall sehr schlecht“, teilt Stadtrat Bohl mit. Selbst die „Baumriesen“, die fast schon Naturdenkmale darstellen, müssen leider vor dem Käfer kapitulieren.

Der Dorfplatz in Rudolphshan soll aufgewertet und saniert werden. Dazu gibt der Magistrat der Stadt Hünfeld grünes Licht für die Stellung der Förderanträge aus dem „IKEK-Programm“ zur Dorferneuerung.



Das Leitbild der Stadt Hünfeld aus dem Jahr 2004 will Bürgermeister Benjamin Tschesnok gemeinsam mit den Bürgern überarbeiten.



Dass Integration im Hünfelder Nordend funktioniert, beweisen Esad (von links), Dilek, Ferhat und Ahmet Aydin. In den vergangenen Monaten sind einige geflüchtete Menschen ins eigene Wohnen vermittelt worden.



Die neue Brücke über den Ahlertsbach zwischen Golfplatz und Campingplatz in Hünfeld wird bei einer zweitägigen Übung der THW-Ortsvereinigung Hünfeld erneuert.



Die Forstkommision der Stadt Hünfeld macht sich vor Ort ein Bild über die Schäden im Stadtwald.

November & Dezember



Die Stadtwerke wollen mit einer Erkundungsbohrung an der Nüst neue Trinkwasservorkommen erschließen. Mit dem Technischen Geschäftsführer der Stadtwerke, Gerhard Biensack (rechts), informiert sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) bei Brunnenmeister Rudi Hahn über den Fortschritt der Arbeiten.



Das verfallene Ruinengrundstück in der Ortsmitte von Roßbach soll geräumt werden. Stattdessen haben Bauherren dort künftig die Möglichkeit, bis zu vier Wohnbaugrundstücke zu erwerben.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok (von links), Rainer Wiedelbach von dem beauftragten Unternehmen und Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Biensack beim Studium der Pläne für den Bau der großen Wellenrutsche im Hünfelder Freibad.



Die erzgebirgische Weihnachtspyramide vor dem Rathaus wird von Stadträtin Martina Sauerbier (von links), Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell sowie Gitta Graf-Hodes und Dimitra Siebert vom City-Marketing in Gang gesetzt.

Es sind keine einfachen Zeiten. COVID-19 verlangt uns allen vieles ab. Das Infektionsgeschehen ist diffus und über das gesamte Kreisgebiet verteilt. Viele Infektionswege können trotz der intensiven Arbeit der Behörden nicht mehr nachvollzogen werden.

Ab November gibt es wieder strengere Kontaktbeschränkungen, die Gastronomie, Freizeit- und Kultureinrichtungen schließen. Auch die Türen vom Hallenbad und den Hünfelder Museen bleiben zu. Der Martinsmarkt ist abgesagt, genauso wie der Adventszauber im Hünfelder Winter.

Die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung hat einmütig grünes Licht für die Planung der Ortsmitte von Roßbach gegeben. Der Bebauungsplan sieht vor, dass anstelle eines Ruinengrundstücks künftig dort vier Wohnhäuser entstehen sollen.

Bis in 200 Meter Tiefe treibt ein Spezialunternehmen eine Erkundungsbohrung oberhalb von Nüst in den Boden. Dort sollen neue Trinkwasservorkommen erschlossen werden, um die Versorgungssicherheit für Hünfeld auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Die Nordfassade des Hünfelder Rathauses ist eingerüstet worden. Dort sind umfangreiche Arbeiten zur Sanierung der Fugen des Klinkermauerwerks und der Sandsteingesimse erforderlich. Außerdem sollen die historischen Fenster sowie die restlichen vier Gauben im Bereich der Nordfassade saniert werden.

Die neue Wellenrutsche für das Hünfelder Freibad ist im Bau. Ein heimisches Tiefbauunternehmen stellt die Fundamente her. Die 3 Meter breite und 18 Meter lange Edelstahlrutsche wird bei einer Fachfirma in Rasdorf gebaut und soll mit einem Mobilkran auf die Fundamente gehoben werden.

Grünes Licht von der Stadtverordnetenversammlung für die Erweiterung der Bundespolizei: Insgesamt soll das Areal um rund 4,9 Hektar Fläche in nördlicher Richtung wachsen. Der Bundespolizeistandort Hünfeld soll um eine vierte Einsatzhundertschaft erweitert werden.

Vieles ist dieses Jahr anders als sonst. Doch eines darf nicht fehlen: die große Stadtkrippe, die wegen des Rathausumbaus auf dem Hünfelder Anger steht. Auf die feierliche Eröffnung und das Ansingens des Advents muss Corona-bedingt verzichtet werden, doch die Krippe bringt wieder Kinderaugen zum Strahlen. Freude bringt auch eine Aktion des Hünfelder Jugend- und Familienzentrums. Bei der Aktion „Hünfelder Wichteln – schenken und beschenkt werden“ schlüpfen Hünfelder Bürger in die Rolle der Wichtel und beschenken sich gegenseitig.

Kleine Geste für den Einkaufsbummel im Advent in Hünfeld: An den Wochenenden ab freitags ab 14 Uhr wird in den Parkhäusern der Stadtwerke auf Parkgebühren verzichtet.

Bilderbogen 2020



„Zusammenwachsen“ ist das Thema beim Neujahrsempfang der katholischen Kirchengemeinden in St. Ulrich. Erster Stadtrat Stefan Schubert (am Mikrophon) macht in seinem Grußwort deutlich: „Die Kirche hat eine frohe Botschaft. Diese frohe Botschaft selbstbewusst zu verkünden, das ist und bleibt ihr Auftrag.“



Der städtische Bauhof erhält einen neuen Mobilbagger. Bürgermeister Stefan Schwenk überreicht die Schlüssel des Fahrzeugs an Bauhofleiter Michael Mihm und den künftigen Fahrer Siegbert Mihm. Roland Heinscher vom Lieferant des Baggers wies die Mitarbeiter ein.



Weitaus umfangreicher als zunächst geplant sind die notwendigen Sanierungsarbeiten an der historischen Bausubstanz des 129 Jahre alten Rathauses. Magistrat und Ältestenrat informieren sich regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten.



Der Stadtpokalsieger des Jahres 2019 der Reisevereinigung Hünfeld und Umgebung heißt Josef Gensler. Bei der Siegerehrung nimmt Josef Gensler (vorne, Zweiter von rechts) den Stadtpokal für die Saison 2019 aus den Händen von Theo Müller (rechts) entgegen. Seine Tauben erringen 40 Preise und legen eine Strecke von 15.623 Preiskilometern zurück.



Bei der Eröffnung der Ausstellung über das jüdische Leben in der Rhön und im Hünfelder Land an der Konrad-Zuse-Schule (von links): die Ausstellungsmacher Joachim Schulz und Dr. Michael Imhof, Schulleiterin Susanne Diegelmann, Stadträtin Martina Sauerbier, Lehrerin Petra Stephanblome und Harald Persch (stellvertretender Schulleiter).



Für langjährige Mitgliedschaft im Hünfelder Partnerschaftsverein werden 2020 geehrt (von links): Peter Kubicek, Josef Herbst, Elmar Hegmann, Susanne Kubicek, Agnes Noll und Franz-Josef Dietz. Im Vordergrund Margret Auth, die seit 50 Jahren dem Verein angehört und somit ein Mitglied der ersten Stunde ist. Bürgermeister Stefan Schwenk (im Hintergrund) spricht den Geehrten Dank für ihre Treue aus.



Bilderbogen 2020



Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam (Mitte) und sein Stellvertreter Bernhard Stumpf (rechts) gehen in die Verlängerung. Wegen der Corona-Pandemie ist eine gemeinsame Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen nicht möglich. Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreicht im April die Urkunden zur Bestellung zum Stadtbrandinspektor und Stellvertreter.



Das Hünfelder Stadion Rhönkampfbahn wird vom Hessischen Leichtathletikverband ausgezeichnet. Für die Jahre 2020 bis 2024 trägt die Rhönkampfbahn nun das Prädikat „Stadionauszeichnung - Gut - Stadion-Typ C“. Das Bild zeigt (von links): HSV-Vorsitzenden Lothar Mihm, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Abteilungsleiter Rainer Hahn und Nils Milde, Seniorenwart beim HLV.



Fehlende Feste und Veranstaltungen setzen auch den heimischen Musikvereinen zu. Deshalb geht der Bläserchor Tonica mit dem Mackenzeller Musiksommer neue Wege, um auch in Corona-Zeiten einen besonderen Hörerlebnis zu bieten. Zum Auftakt gibt es Open Air im Steinbruch ein abwechslungsreiches Programm.



Seit 15 Jahren engagiert sich der Ökumenische Hospizvereins Hünfeld im Altkreis Hünfeld. Seither sind rund 650 schwer kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige begleitet worden. Das Bild zeigt (von links): Silvia Lang (Ehrenamtliche und Büro), DRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Bott, Koordinatorin Susanne Kohlhepp, Vorsitzender Josef Herbst und Koordinatorin Sabine Ilsemann.



Ein großartiger Film, eine laue Sommernacht – beste Voraussetzungen für das Open-Air-Kino vor dem Museum Modern Art in Hünfeld. Vor ausverkauftem Haus wird zum Start der Veranstaltungsreihe „Kulturhappen“ der Stadt Hünfeld die deutsche Komödie „Das perfekte Geheimnis“ gezeigt – natürlich mit Abstand.



Ein besonderes Konzert, in besonderer Ambiente, mit ganz besonderen Musikern: Die Rhöner Säuwäntzt sind innerhalb der „Kulturhappen“ der Stadt Hünfeld zu Gast vor der Stiftskirche und bieten den Gästen grandiose Unterhaltung.

Bilderbogen 2020



Sandkasten, Schaukeltiere, ein Klettergerüst, eine Nestschaukel – und das Ganze noch direkt neben der Stadtbibliothek und in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Bürgermeister Benjamin Tschesnok dankt allen Beteiligten am Bau des neuen Spielplatzes, unter anderem der Kinder- und Jugendkommission unter dem Vorsitz von Stadträtin Karin Grosch sowie dem Bauhof für den Aufbau der Spielgeräte.



Der Zweckverband Hallenbad und Familienzentrum investiert in ein neues Einlasskontrollsystem mit Drehkreuzanlage und Kassenautomat. Die Kosten dafür betragen rund 55.000 Euro. Das Foto zeigt Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Biensack (links) und Bürgermeister Benjamin Tschesnok im neu gestalteten Eingangsbereich.



„Kinder haben Rechte“ – unter diesem Motto wird in der Hünfelder Stadtbibliothek der Weltkindertag gefeiert. Spielerisch werden Schülerinnen und Schüler zwischen 9 bis 13 Jahren an das Thema „Kinderrechte“ herangeführt und informiert.



Eine Sonderausstellung zum Ende der DDR und zur Wendezeit bis zur Wiedervereinigung ist im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte in Hünfeld zu sehen. Die Ausstellung haben Schülerinnen und Schüler der Geschichts-AG der Hünfelder Wigbertschule zusammengetragen.



Das Quartiersmanagement im Hünfelder Nord- und Ostend, der PIT-Treff und die Gemeinwesenarbeit des DRK rufen zum gemeinsamen Drachensteigen für Geflüchtete und Einheimische am Malkmuser Berg auf. Der Drachenbau und das Drachensteigen haben besonders in Afghanistan Tradition, wo einige der Geflüchteten herkommen.



Sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Hünfelder Stadtverwaltung feiert Erster Stadtrat Stefan Schubert (Mitte, mit seiner Frau Valeria). Bürgermeister Benjamin Tschesnok würdigt ihn in als langjährigen Mitarbeiter und Magistratskollegen, der nicht nur die Stadtverwaltung, sondern auch die Stadt in den zurückliegenden Jahren wesentlich mitgeprägt habe.



Bilderbogen 2020



Das sogenannte Wirts-Kreuz in Großenbach findet nach der Restaurierung einen würdigen neuen Platz an der Lochkapelle. An den Kosten beteiligen sich die Interessengemeinschaft (IG) Gefallenen-Kapelle Großenbach, die Stadt Hünfeld, das Bischöfliche Generalvikariat und der Landkreis Fulda.



Der Leo-Club Hünfeld kümmert sich um die Reinigung der 14 Stolpersteine, die in Hünfeld verlegt sind. Bei der Aktion dabei sind die Leos Josefina Hering (Präsidentin, von rechts), Ellen Schmitt und Moritz Deisenroth, unterstützt von Dr. Leonhard Hering (Ehemaliger Präsident Lions-Club). Die Stolpersteine erinnern an jüdische NS-Opfer, die in Hünfeld gelebt haben, bevor sie deportiert und ermordet wurden.



Mit der Sturmiusmedaille des Bistums Fulda wird Adolf Döring (links), der langjährige Vorsitzende des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell, ausgezeichnet. Der langjährige Generalvikar Dr. Gerhard Stanke überreicht Döring die Auszeichnung in der Alten Kirche.



In stillem Gedenken legen Bürgermeister Benjamin Tschesnok (Zweiter von rechts) sowie Ewald Simon (VdK Hünfeld, von links), Lars Streiberger als Leiter der Justizvollzugsanstalt Hünfeld, stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Steffen Diegmüller und Polizeidirektor Werner Friedrich (Bundespolizei) am Volkstrauertag Kränze zu Ehren der Toten am Mahnmahl am Hünfelder Anger. ...nieder



Für die Fußgänger- und Radwegebrücke im Hünfelder Bürgerpark an den Tennisplätzen werden im Herbst die neuen Fundamente hergestellt. Dazu muss der Bachlauf der Hasel provisorisch verrohrt werden. Auf das Fundament wird ein Brückenbogen aus dauerhaftem Aluminium gesetzt.



Eine Spende in Höhe von 5000 Euro überreicht Martin Grosch vom Lions-Club Hünfeld an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder. Das Foto zeigt bei der Spendenübergabe (von links): Vorsitzende Rita Fennel, Karin und Martin Grosch, Ingeborg Heitz, Petra Richter-Rehberg und Susen Trausch.Spendenübergabe.

Wort streichen

Ausblick 2021

Das gesamte öffentliche Leben auch in der Stadt Hünfeld wurde im Jahr 2020 durch die Corona- Pandemie geprägt. Viele Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, Feste wurden abgesagt und das Gemeinschaftsleben weitgehend heruntergefahren. Eine Prognose, ob im Jahr 2021 die Situation eine völlig andere sein wird, fällt zum heutigen Zeitpunkt schwer.

Dennoch geht die Stadtentwicklung weiter. Im Frühjahr wird der Neubau der Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nordend in Betrieb gehen. Er bietet drei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe Platz. Mit rund 4 Millionen Euro Investitionskosten war dies eine große Herausforderung und die nächste noch größere Herausforderung steht vor der Tür, der Ersatzneubau für die Kindertagesstätte St. Jakobus Hünfeld. Diese ist nach der vorläufigen Kostenschätzung mit Gesamtinvestitionen von 5,5 Millionen Euro veranschlagt.

Im ersten Halbjahr 2021 ist auch der Einzug in das von Grund auf sanierte Hünfelder Rathaus geplant. Dort waren die notwendigen Arbeiten weitaus umfangreicher als erwartet. War zunächst geplant, dass historische Gebäude barrierefrei zu gestalten, den Brandschutz auf aktuellen Stand zu bringen und für die zunehmende Digitalisierung vorzubereiten, so

erlebten die Bauleute manche Überraschung, die dazu führte, dass tiefgreifend in die Substanz des Gebäudes eingegriffen werden musste.

Dennoch wird aus heutiger Sicht damit gerechnet, dass die Stadtverwaltung von ihrem Ausweichdomizil im Museum Modern Art noch in der ersten Jahreshälfte zurück in die Hünfelder Innenstadt ziehen wird, was auch von den umliegenden Geschäftsinhabern sehnsüchtig erwartet wird, da die Verwaltung auch die Frequenz in der Innenstadt insgesamt erhöht.

Die Corona-Pandemie wird ganz sicher auch Einfluss haben auf die Kommunalwahlen, die im März 2021 stattfinden. Klassische Mittel, Kandidaten und Positionen der einzelnen Parteien und Wählergruppen vorzustellen, werden nicht in gewohntem Maß zur Verfügung stehen. Deshalb ist zu erwarten, dass auch im Wahlkampf die Digitalisierung einen weitaus höheren Stellenwert haben wird.



Grünes Licht gibt es von der Stadtverordnetenversammlung zur Planung der Ortsmitte von Roßbach. Der Bebauungsplan sieht demnach vor, dass anstelle eines Ruinengrundstücks künftig dort vier Wohnhäuser entstehen sollen.



Die Bauarbeiten für den Neubau des Kindergartens Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend sind in vollem Gange.



Die Bürger- und Unternehmensstiftung
dient der Förderung von Sport, Kunst und Kultur und steht
privaten und unternehmerischen Sponsoren jederzeit offen.

Falls Sie sich engagieren möchten wenden Sie sich bitte
an Herrn Marco Rübsam, Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld
Telefon: 06652/180-143
E-Mail: marco.ruebsam@huenfeld.de
Privates und unternehmerisches Engagement
für unsere Stadt lohnt sich.

Impressum:

Redaktion: Victoria Weber, Christina Most, Helmut Käsmann

Layout: Helmut Käsmann, Heinelt Service + Druck, Nüsttal

Druck: Heinelt Service + Druck, Nüsttal

Fotos: Helmut Käsmann, Victoria Weber, Stefan Zaenker,

Bernd Müller-Strauß (THW Hünfeld), Maximilian Jecker/Paul

Landsiedel



Energie vor Ort.



WÄRME | BÄDER

WASSER

GAS

STROM

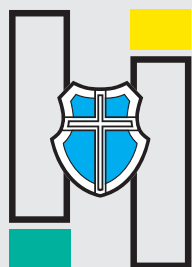
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen:
Mit kompetenter Beratung, leistungsstarken Produkten und exzellentem Service.

Aber vor allem sind wir eines: **Wir sind immer in Ihrer Nähe.**

Wir sorgen dafür, dass Strom, Gas, Wärme und Wasser zu jeder Zeit fließen:
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr!

Mit unseren attraktiven Freizeitbädern und dem Citybus investieren wir
in unsere Region und sorgen so für **Ihr Plus an Lebensqualität.**

Wir machen uns stark für unsere Region.



STADTWERKE
H Ü N F E L D

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen

www.stadtwerke-huenfeld.de

Stadtwerke Hünfeld GmbH | Lindenstr. 8 | 36088 Hünfeld | Tel.: (06652) 18 00 | info@stadtwerke-huenfeld.de